

M. Spieß, Aberglaube, Sitten und Gebräuche
des sächsischen Obererzgebirges. (1862)

S. 27

Man stiehlt ein Stück Fleisch und reibe bei
zunehmendem Monde die Warzen oder sonst ein
Gebrechen, das man los werden will, indem
man sagt: "Was ich seh', nimmt zu, was ich
streich', nehm' ab. So gut wie dies Stücklein
Fleisch verdorrt, soll auch mein Gebrechen
verdorren."

(Lauter.)